

## Heidelbeer-Anbautechnik

*Während Jahren galten die Heidelbeeren als klassische low-input Kultur, die ohne besondere Pflege- und insbesondere Pflanzenschutzmassnahmen auskam. Mittlerweile kann der professionelle Heidelbeeranbau nicht mehr extensiv betrieben werden.*

### **Anbausysteme/Standortansprüche**

Heute werden verschiedene Anbauverfahren zur Produktion von Heidelbeeren gewählt. Am meisten Erfahrung besteht zweifellos mit dem System der ganzflächigen Überschnitzelung, die in der Region am meisten praktiziert wird, vermutlich auch, weil die Verfügbarkeit von Rinden-/Holz-Schnitzeln im Vergleich mit anderen Regionen verhältnismässig gut ist. Zudem werden mit diesem System annähernd die Bodenverhältnisse erreicht, die Heidelbeeren benötigen. Ein Bodenprofil in der Parzelle hat auf eindruckliche Weise die Schichtung des Substrates aufgezeigt. In einer anderen Parzelle konnte die regelmässige Aufschüttung der Schnitzelschicht praktisch demonstriert werden.

Mit dem Graben-Damm-System wird der Bedarf an Holzschnitzeln und Sägemehl massiv reduziert, allerdings kann den Heidelbeerpflanzen nur ein Bruchteil des Wurzelraumes geschaffen werden.

Seit kurzer Zeit werden Heidelbeeren ausserhalb des gewachsenen Bodens in Trögen angebaut. Dieses Verfahren ermöglicht es, ohne aufwändige Massnahmen zur Herstellung der „Heidelbeerfähigkeit“, auf einer vorhandenen Parzelle den Heidelbeeranbau aufzunehmen. Allerdings wird der zur Verfügung stehende Wurzelraum auf ein Minimum reduziert, was entsprechend den Aufwand für die permanente Sicherstellung der Wasser- und Nährstoffversorgung erhöht.

### **Düngung**

Die Heidelbeeren im ganzflächigen Substrat sind verhältnismässig genügsam (30-50 kg N/ha). Bei Neuanlagen in frisch aufgeschütteten Schnitzelsubstraten ist zur Förderung des Verrottungsprozesses eine grosszügige Stickstoffgabe (bis 100kg N/ha) zu verabreichen. Nach der regelmässigen Erneuerung der Schnitzelschicht ist ebenfalls zusätzlicher Stickstoff erforderlich (plus 30 kg N/ha). Bei der Düngung werden sauer wirkende, salzfreie Düngemittel eingesetzt. Es ist ein pH-Wert von 4.5-5.5 anzustreben.

### **Pflanzenschutz/Bodenpflege**

Es sind jährlich intensive Pflegemassnahmen zu treffen:

- Intensiver Winterschnitt garantiert eine gute Fruchtgrösse und gleichzeitig eine genügende Jungtrieb Bildung für das kommende Jahr. In lockeren Sträuchern wird zudem der Druck von Krankheiten und Schädlingen reduziert.
- Intensive Bodenpflege, bei Bedarf mit gezieltem Herbizid-Einsatz verhindert eine Verunkrautung mit mehrjährigen Problemunkräutern wie Schachtelhalm, Winde, kriechender Hahnenfuss und Quecken.
- Gegen Schädlinge wie Schildläuse, Blattläuse, Frostspanner und Dickmaulrüssler sind rechtzeitige Bekämpfungsmassnahmen einzuleiten. Die Verbreitung der Kirschessigfliegen ist aufmerksam zu verfolgen. Die Pilzkrankheiten Antraknose, Moniliose, Botrytis und Godronia sind besonders in anfälligen Sorten rechtzeitig zu bekämpfen. Nebst Fruchtschäden verursachen sie meistens auch Schäden an Blättern und Zweigen und bauen so über Jahre eine problematische Sporen-Dichte auf.

In erfolgreichen Heidelbeer-Betrieben werden sämtliche zuvor beschriebenen Massnahmen kombiniert eingesetzt.

Der Erfolg der Heidelbeerkultur hängt von zahlreichen Faktoren ab:

- Gesunde, leistungsfähige Kulturen mit regelmässig ertragreichen Sorten

- Hervorragende Fachkenntnisse für angepasste Pflegemassnahmen
- Rationelle Arbeitsabläufe während der Ernte, mit hohen Pflückleistungen
- Sichere Absatzverhältnisse, hohe realisierte Preise, hohe Gunst bei den



Die Mächtigkeit des Schnitzelsubstrates wird anhand eines Bodenprofils überprüft



Regelmässige Erneuerung der Schnitzelschicht